

Libanon: Video zeigt systematische Zerstörung von Ortschaft durch israelische Armee

Beirut. Ein am Montag in Onlinemedien verbreitetes Video, dessen Echtheit die Nachrichtenagentur *AFP* bestätigen konnte, zeigt die Sprengung von mehr als einem Dutzend Gebäuden in Mais Al-Dschabal unweit der Grenze zu Israel. Auf den Luftaufnahmen ist zu sehen, wie die Häuser auf den Hügeln in einer grauen Staubwolke zusammenbrechen. Laut dem Bürgermeister Abdul Monhem Choukair zeigen die Aufnahmen Explosionen unweit eines evakuierten Krankenhauses. Fast alle Einwohner hätten Mais Al-Dschabal verlassen, sagte Choukair. Allerdings seien vier Menschen im Alter zwischen 85 und 90 Jahren weiterhin eingeschlossen und warteten auf ihre Rettung durch das Rote Kreuz und die libanesischen Armee. 70 Prozent der rund 1.200 Häuser zählenden Ortschaft seien bereits zerstört worden, teilte der Bürgermeister mit. Das Ziel der israelischen Armee sei eine »systematische Zerstörung«.

Seit Israel Ende September Bodenangriffe im Südlibanon begonnen hat, wurden von mehreren Grenzdörfern, darunter Mhaibib in der Nähe von Mais Al-Dschabal, ähnliche Luftaufnahmen gemacht. Nach Angaben der staatlichen libanesischen Nachrichtenagentur *NNA* hat die israelische Armee im vergangenen Monat Gebäude in mindestens sieben Grenzdörfern gesprengt. Die Hisbollah, gegen die sich die Aktionen der israelischen Armee nach deren eigenen Angaben richten, wirft Israel vor, eine »Politik der verbrannten Erde« zu betreiben und ein »Niemandland« an der Grenze schaffen zu wollen. Laut der Nationalen Menschenrechtskommission des Libanon wurden zwischen Oktober 2023 und Oktober 2024 mindestens acht libanesischen Orte »mutwillig und systematisch zerstört«. Die Kommission, die ihre Erkenntnisse auf von der israelischen Armee veröffentlichte Satellitenbilder und Videos stützt, sprach von einer »andauernden Zerstörungskampagne« und einem »Kriegsverbrechen«. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/487623.nahostkonflikt-libanon-video-zeigt-systematische-zerstörung-von-ortschaft-durch-israelische-armee.html>